

## Literaturbericht.

---

Georg Wegener: Der Wall von Eisen und Feuer. Zweiter Teil. Champagne—Verdun—Somme. Leipzig, F. A. Brockhaus, 1917, geh. 1 Mk. 50 Pf.

In der Form eines Tagebuches, die Zeit vom 24. September 1915 bis zum November 1916 umfassend, gibt der Verfasser ein anschauliches Bild des von ihm — als Kriegsberichterstatter an der Deutschen Westfront — Gesehenen und Erlebten. Das Buch umfaßt die Kämpfe in der Champagne im Herbst 1916, den Angriff der Deutschen auf Verdun und die Schlacht an der Somme im Sommer 1916. Das ganze Buch ist reich an landschaftlichen Schilderungen der besetzten Gebiete und getragen von einer ehrlichen Begeisterung für die hervorragenden Leistungen der deutschen Armee an der Westfront.

*Dr. Olga Kopriva.*

E. v. Romer und J. Weinfeld, Statistisches Jahrbuch Polens. Krakau, Gebethner-Wolf, 1917, S. 191.

Das Jahrbuch, gleichzeitig auch in polnischer und französischer Sprache erscheinend, bietet Zahlen über nationale, soziale, kulturelle und wirtschaftliche Verhältnisse in den ehemals polnischen Ländern mit Ausschluß von Zips und Kurland, mit Einschluß dagegen der stark von polnischer Bevölkerung bewohnten preußischen Regierungsbezirke Oppeln und Allenstein sowie des Teschener-Schlesiens. Das den russischen, preußischen und österreichischen Quellen entnommene Ziffernmaterial ist dasselbe, welches schon dem „Atlas von Polen“ Romers zugrunde liegt. Es ist aber erweitert worden, insoferne als den meistens von Romer bearbeiteten Abschnitten: Fläche, Bevölkerung und Volkswirtschaft, noch ein von Weinfeld verfaßter Abschnitt „Gemeindewesen“ hinzugefügt wurde.

Dem Jahrbuch ist noch eine kleine Karte beigegeben, welche über einzelne Gebiete orientiert. Das Format des Buches ist handlich und den Hübner-Juraschek: Statistische Tabellen ähnlich. Die Tabellen, deren Zahl bis auf 183 geht, sind kurz zusammengefaßt und in hohem Grade übersichtlich. Alles Unnötige, wodurch uns Geographen die Statistischen Jahrbücher als überladen erscheinen,

ist weggelassen worden. Die summarischen Werte für größere Gebiete sind in Fettdruck, andere Zahlenwerte, auch diese in Noten und Nebentabellen, sind gut zu lesen. Überhaupt macht das Äußere des Jahrbuches einen guten Eindruck.

Was den Inhalt anbelangt, ist alles, was sowohl für einen Geographen wie für einen Statistiker und Wirtschaftler von Bedeutung ist, bearbeitet worden, so zuerst Fläche und Bevölkerung für das ganze Gebiet und für die einzelnen Landschaften und Bezirke. Für Bevölkerung wurde auf Grund der neuesten Zählungen die mittlere Dichte, Jahreszuwachs, Konfession und Nationalität angegeben. In Nebentabellen finden wir aber interessante Zusammenstellungen, so z. B. über den Altersaufbau der Bevölkerung, Auswanderung und Rückwanderung, Bewegung, Fruchtbarkeit polnischer und deutscher Frauen, Konfessionen im Cholmer Lande, Verschiebungen im nationalen Besitzstande, über die Deutschen und Evangelischen in verschiedenen Gebieten, über das Wachstum der Großstädte, über die Ortschaften mit über 25.000 Einwohnern, über Wohnhäuser usw., was alles nicht weniger wichtig erscheint als in Haupttabellen.

In manchen Fällen aber, als das nötige Material nicht zur Verfügung stand, fühlte sich der Verfasser bewogen, im Interpolationswege die Zahlen zu erstellen. Indem das nur selten geschah, wurde dadurch das einheitliche Bild mancher Tabellen aufrecht erhalten, während die Objektivität der Ziffern nur wenig beeinflußt wurde.

Manche Zusammenstellungen verdienen hier erwähnt zu werden. So hat sich z. B. erwiesen, daß auf dem Gebiete des ehemaligen Polen, dessen Fläche rund auf 750.000 km<sup>2</sup> und Einwohnerzahl auf 52 Millionen angegeben wird, keine Konfession und keine Nation eine überwiegende Mehrheit bildet, wobei aber der röm.-kathol. Religion (mit 43%) und der polnischen Nation (mit 35%) ein gewisses Übergewicht im Vergleich zu anderen Nationen zukommt. Die religiösen Verhältnisse im Cholmer Lande werden durch eine Tabelle der Konfessionen im Zeitraume 1905—1909 beleuchtet, die Verschiebungen im nationalen Besitzstande in Litauen, Weißrußland und Ruthenien auf Grund der neueren russischen Quellen erklärt, der nationale Kampf in Preußen auf Grund kleiner Zusammenstellungen erläutert.

Unter „Bildung“ wird nicht nur Schulwesen, sondern auch Presse und literarische Produktion sowie röm.-kathol. Kirche verstanden. Hervorzuheben ist, daß die Zahl der polnischen Volks- und Mittelschulen überhaupt dem Prozentsatz der Polen auf dem in Rede stehenden Gebiete nicht im mindesten entspricht.

In dem Abschnitte „Volkswirtschaft“ sind alle Seiten des wirtschaftlichen Lebens besprochen worden, und zwar Arbeiten und Besitzverhältnisse unter Berücksichtigung der Kolonisation, der Bodenpreise und Bodenverschuldung, die Produktion und Forstwirtschaft, die Viehzucht und bodenständige Industrie, Gewerbe und Bergbau, Genossenschaftswesen, schließlich Handel und Verkehr.

Diesem inhaltlich sehr reichen Kapitel, auf welches mehr als ein Drittel des Jahrbuches entfallen, wollen wir nur einiges entnehmen.

Den angeführten Daten nach ist historisches Polen ein Ackerbau treibendes Land, dessen Bevölkerung sich in 65% mit Landwirtschaft befaßt (Posen 54%, Königreich Polen 57%, Galizien 73%), wo aber nur 45% der gesamten Oberfläche auf Ackerland entfallen; 15% nehmen Weiden und Wiesen ein, 25% Wald, 15% Ödland. Das Gebiet des ehemaligen Polen ist aber ein Land, wo die Kleinwirtschaft (32 Millionen Hektar), die Großwirtschaft (29.4 Millionen Hektar) nur wenig an Fläche übertrifft. Obwohl die Anbaufläche verschiedener Arten von Getreide ziemlich groß ist, nehmen im allgemeinen die Erträge gegen Osten ab, was keineswegs mit der Bodenfruchtbarkeit im Zusammenhang steht. Von der bodenständigen Industrie ist in erster Linie die Zuckerindustrie erwähnenswert, die am meisten in Ruthenien (149 Betriebe, 70.000 Arbeiter, 0.9 Millionen Tonnen Zucker) und im Königreich Polen (49 Betriebe, 21.000 Arbeiter, 0.2 Millionen Tonnen Zucker) entwickelt ist. Von Großindustrie kann nur im Königreich Polen und in Oberschlesien die Rede sein, welche Gebiete sowohl der Zahl der Betriebe nach, der in ihnen beschäftigten Arbeiter sowie dem Werte der industriellen Produktion noch vorangehen. Sehr interessant sind die Zusammenstellungen betreffs des polnischen und deutschen Gewerbes in Posen (1907) wie auch betreffs des nationalen Besitzstandes in den Kreditgenossenschaften. Was aber zu begrüßen ist, das sind die internationalen Übersichten, auf Grund welcher die wirtschaftlichen Verhältnisse im ehemaligen Polen in einem besonderen Lichte erscheinen, vielmehr als dadurch die Möglichkeit, Vergleiche zu tun, geschaffen wurde.

Der IV. Abschnitt „Gemeinwesen“ enthält das alles, was zum vollen Verständnis der politischen und konstitutionellen Verhältnisse des zwischen drei Staatsgebiete geteilten Polentums führen kann. Es sind also Wahlen zu den konstitutionellen Körpern Rußlands, Österreichs und Preußens besprochen, ferner das Gerichtswesen, Finanzen einzelner Staatsterritorien sowie einzelner Städte, zuletzt Sanitätswesen.

Ein vollständiges geographisches Namenverzeichnis schließt das brauchbare Buch, während das genaue Inhaltsverzeichnis auf seinen ersten Seiten die Orientierung über den Inhalt zu ermöglichen versucht.

Nicht nur die Polen, sondern alle, die dem Problem Polen und Osteuropa nahe stehen, werden sich an diesen kurzen Zusammenstellungen unter voller Berücksichtigung der geographischen Bedingungen und historischen Verhältnissen erfreuen. An Knappheit ist das „Statistische Jahrbuch Polens“ den Erscheinungen dieser Art weit überlegen. Dazu ist es einheitlich und nach dem Grundsatz aufgebaut, daß alles, was mit polnischen Fragen in Zusammenhang steht, hier vortrefflich zusammengestellt worden ist. Mögen nur manche Druckfehler in Zahlen und Erläuterungen in einer neuen Ausgabe vermieden werden.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1918

Band/Volume: [61](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Literaturbericht 605-607](#)